

Das Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien  
und die Österreichisch-armenische Studiengesellschaft

laden zu folgendem Vortrag mit anschließender Diskussion ein:

**Prof. Dr. Werner SEIBT**

**Siegel des (bereits verstorbenen!) armenischen  
Katholikos Yakob I.  
auf Tiroler Ablassurkunden (a. 1293)**

Bisher war kein einziges Siegel eines armenischen Katholikos des Mittelalters bekannt. Plötzlich tauchten mehrere Wachssiegel des Katholikos Yakob I. (1268-1286) auf, und zwar auf lateinischen Ablassurkunden des Jahres 1293 in Süd- und Nordtirol.

Der Aussteller der Urkunden nennt sich Johannes, Erzbischof von Ninive (in Kleinarmenien!), gelegentlich gibt er auch andere, bisweilen überraschende „Funktionen“ an. War er ein offizieller Gesandter aus dem Orient, der nebenbei seine Reisekassa aufbesserte, oder nur ein Flüchtling in dieser für den christlichen Osten besonders schwierigen Zeit, oder gar ein Hochstapler? War dieser Johannes überhaupt ein Armenier oder vielleicht ein Syrer? Jedenfalls ein aufregendes Kapitel armenisch-österreichischer „Beziehungen“, das näherer Untersuchung wert ist.

Zeit: Mittwoch, 12.12.2012, 18.30 Uhr

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien,  
Postgasse 7/1/3 (Lift!) (Zugang von der Postgasse durch das Gittertor, das  
bis 19 h offen sein soll)